



Betreff:
BUGA-Radverkehrskonzept - Fortgang der Gesamtmaßnahmen

öffentlich

**bezüglich
DS Nr.:**

Erstellungsdatum 14.07.2004

Eingang 902:

Einreicher: FB Stadtplanung und Bauordnung

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung

Gremium

01.11.2000

Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Inhalt der Mitteilung:

Beratungsergebnis

Zur Kenntnis genommen:

Gremium:

Sitzung am:

zurückgestellt

zurückgezogen

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Oberbürgermeister

Geschäftsbereich 1

Geschäftsbereich 2

Geschäftsbereich 3

Geschäftsbereich 4

Bei der Vorbereitung und Durchführung der Maßnahmen für die Umsetzung des BUGA 2001-Radverkehrskonzeptes wurde bis zum 9.8.2000 folgender Stand erreicht:

1. Bezüglich der Bereitstellung der 1999 beantragten Fördermittel („Verbesserung der touristischen regionalen Wirtschaftsstruktur/GA-Mittel“) gibt es zwar eine prinzipielle Zusage seitens der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB), aber noch keinen definitiven Zuwendungsbescheid.

Dennoch wurden inzwischen die Vorbereitungen zur Umsetzung eingeleitet.

2. Seit etwa Anfang Juli 2000 laufen konkrete Vorbereitungen und örtliche Abstimmungen zu den erforderlichen Ausführungsplanungen zum 31-Maßnahmen-Paket der A, B, C-Routen.

Davon sind betroffen

- 23 Maßnahmen der Anpassung in Straßen-, Wege- und Brückenbau
- 3 Maßnahmen der Anpassung der Lichtsignalanlagen
- 4 Maßnahmen Knotenpunkt- bzw. Haltestellenumbauten
- 1 Maßnahme komplexer Verkehrsorganisation

Diese Maßnahmen haben

- höchste Priorität im Katalog der Gesamtmaßnahmen
- bilden finanziell mit 3,86 MioDM den Hauptanteil der Gesamtsumme von 4,69 MioDM

Folgender Stand wurde inzwischen erreicht:

- Fertiggestellt bzw. verkehrsorganisatorisch gelöst sind
 - Anpassung LSA Schopenhauerstraße/Zur Historischen Mühle/Voltaireweg
 - Umverlegung Bushaltestelle am Platz der Einheit West zu gunsten ausreichender Raddurchfahrt auf der Fahrbahn
- Es wird eingeschätzt, dass ein Großteil der Maßnahmen bis Ende 2000 fertiggestellt wird. Die Planung dafür befindet sich größtenteils in Ausführung, die wesentlichen öffentlichen Auswehreibungen können jedoch erst nach Ausreichung des Förderbescheides vorgenommen werden. Damit wird in Kürze gerechnet.

Zu den wichtigsten noch 2000 fertigen Maßnahmen zählen:

Route A: Deckenverbesserungen/Radwegbau in der Ribbeckstraße, Eichenallee, Katharinenholzstraße, Am Raubfang

Route B: Uferbereich am Templiner See im Bereich Gaisberg - Seminaris, sowie am Theater Alter Markt - Burgstraße

Route C: Verbesserung im Bereich Jagdschloss Stern und Schäferfeld

sowie als weitere Maßnahme an Lichtsignalanlagen der Knoten Mangerstraße

- Desweiteren wird eingeschätzt, dass die restlichen Infrastrukturmaßnahmen bis zum Beginn der BUGA fertiggestellt werden.

Zu diesen zählen u.a.:

Route A: Radweg Amundsenstraße (Katharinenholzstraße- Potsdamer Straße)

Anschluss Parforceheide an die Stahnsdorfer Straße , sowie Deckenverbesserung östliche Stahnsdorfer Straße

Route B: Radwegebau Berliner Straße (soweit Radweg nicht vorhanden)

Route C: Befestigung Fichtenallee

sowie Maßnahmen an Knotenpunkten und Haltestellen (besonders Bereich Alter Markt und Nauener Tor)

Bei einigen Maßnahmen steht die naturschutzrechtliche Klärung und Genehmigung noch aus und wird kurzfristig angestrebt (Anschluss Parforceheide, Befestigung Fichtenallee).

Bei anderen Maßnahmen ist wegen erhöhtem Genehmigungsaufwand die Fertigstellung bis zur BUGA-Eröffnung unsicher, wird aber angestrebt (Stahnsdorfer Straße Ost, Berliner Straße, Schlaatzweg-Ausbau).

Hier sollen aber zumindest Teilfertigstellungen oder auch während der BUGA Teileröffnungen erreicht werden, eine Möglichkeit die der ADFC aus Vermarktungsgründen durchaus für sinnvoll hält.

Insgesamt ist einzuschätzen, dass mit einer weitgehend rechtzeitigen Umsetzung der Maßnahmen entsprechend des Fördermittelantrages gerechnet werden kann.

3. Für die Radwegweisung der gesamten Abschnitte der BUGA-Routen A, B, C sind ca. 210 TDM Kosten geplant (Teil der Gesamtsumme von 4,69 MioDM).

Für die Planung der Radwegweisung ist eine Aufgabenstellung für die Leistungsphase 5-7 (gemäß HOAI) fertiggestellt worden; ab sofort werden Planungs- und Vergabeangebote von mehreren Planungsbüros eingeholt.

Bis etwa Ende Oktober 2000 soll das Wegweisungskataster (Leistungsverzeichnis) erarbeitet sein, etwa Mitte Dezember 2000 ist die Vergabe der Leistungen vorgesehen, die Ausführung (Herstellung und Aufstellung der Wegweiser) folgt ab Januar 2001 bis zur BUGA-Eröffnung.

Damit wird die rechtzeitige Fertigstellung der Radwegweisung als real eingeschätzt. Der

Europaradweg „R1“ (Route B) ist in diese Abarbeitung einbezogen

Die S-Bahnhöfe Griebnitzsee und Babelsberg werden zusätzlich stärker in das Wegweisungsnetz einbezogen (Forderung des SBW-Ausschusses vom 16.5.00).

Route A erhält eine Anschluss-Wegweisung von Bhf. Griebnitzsee über August-Bebel-Straße zur Stahnsdorfer Straße und vom Bhf. Babelsberg zur Rudolf-Breitscheid-Straße.

Vorgesehen sind ca. 400 Wegweiser an ca. 100 Einzelstandorten entsprechend den allgemeinen Richtlinien des Straßenwesens.

4. Für das Fahrradparken mit Wertumfang von ca. 110 TDM - Teil der Gesamtsumme) und den dazugehörigen Service (zusätzlich 80 TDM - Teil der Gesamtsumme) gibt es folgenden Vorbereitungsstand:

Die Planung für den BUGA-Park mit den Standorten

- Parktor (Südeingang), hauptsächliche Konzentration der Radabstellanlagen
- BUGA-Haupteingang
- Parkrandstraße - Gartenstadt (Westeingang)

befindet sich mit notwendigen Abstimmungen (hauptsächlich Entwicklungsträger Bornstedter Feld und BUGA 2001 GmbH) noch in der Grobplanungsphase. Bis Ende Dezember 2000 erfolgt die Feinplanung; im Winter/Frühjahr 2001 (bis zum BUGA-Beginn) erfolgt die Ausführung der baulichen Anlagen. Gleiches gilt für die Realisierung der Radservicestation. Zum Betrieb der Anlagen werden gegenwärtig verschiedene Betreibermodelle geprüft.